

Laufen, lesen und spielen für den guten Zweck

Grundschulen Altkloster und Hedendorf sammelten Spenden für Ukrainer

sc. Buxtehude. Die Kriegseignisse in der Ukraine beschäftigen auch die Schüलगemeinschaft der Grundschule Altkloster mit ihrer Außenstelle der Grundschule Hedendorf. Um die Flüchtlingshilfe im Landkreis zu unterstützen, organisierten die Schulen zusammen mit dem Schulförderverein einen Spendenlauf sowie einen Bücher- und Spieleflohmarkt - mit großem Erfolg: Eine Gesamtsumme von 2.544,87 Euro spendeten die Schüler an den Diakonieverband Buxtehude-Stade, der Flüchtlingsfamilien im Landkreis hilft.

„Wir sind mächtig stolz auf die Hilfs- und Spendenbereitschaft



Schulleiterin Ulrike Janssen (li.) und Konrektorin Sonja Galczynsky (re.) übergaben zusammen mit den Schülern Max und Helena die Spenden zu Gunsten der Ukraine-Flüchtlinge an Peter Ludt vom Diakonieverband Buxtehude-Stade Foto: sc

der Schüler und Eltern“, sagt die Schulleiterin der Grundschulen, Ulrike Janssen. Betroffen von den Kriegsnachrichten aus der Ukraine, beschäftigen sich die Schüler und Lehrer mit Gesprächen und kleineren Friedensbastelaktionen. Doch der Wunsch, mehr zu helfen, war da, berichteten Janssen und Konrektorin Sonja Galczynsky. Kurzerhand organisierten die Grundschulen zusammen mit dem Schulförderverein zwei Aktionen für die Flüchtlingshilfe im Landkreis Stade: Die Grundschule Altkloster veranstaltete einen Bücher- und Spieleflohmarkt und an der Grundschule Hedendorf fand ein Spendenlauf der Schüler

statt. Insgesamt sammelten die Schüler so die enorme Summe von 2.544,87 Euro ein. „Wir sind freudig überrascht über diese Summe“, so Janssen. „Insbesondere, da nur mit kleinen Preisen auf dem Bücher- und Spieleflohmarkt gehandelt wurde.“ Eltern spendeten gebrauchte Bücher und Spiele, die dann auf dem Flohmarkt in der Grundschule für kleines Geld von den Schülern mit einem Taschengeld von höchstens fünf Euro erworben werden konnten. Für den Spendenlauf rund um die Grundschule in Hedendorf suchten sich die Schüler im Vorfeld Sponsoren, die einen festgelegten Betrag pro gelaufene Runde des

Schülers spendeten.

Mit dem Geld solle nun eine schnelle unbürokratische Soforthilfe für die angekommenen Flüchtlinge in der Region über die Diakonie ermöglicht werden. Den Scheck nahm Peter Ludt vom Diakonieverband Buxtehude-Stade entgegen, der erstaunt über die große Summe war. „Damit habe ich nicht gerechnet“, sagt Ludt begeistert. Er bedankte sich vor allem bei den Kindern, die die Spendenaktionen möglich gemacht haben.

Ein positives Fazit zieht auch die Schulleitung: Es solle nicht die einzige gemeinsame Aktion der beiden Grundschulen bleiben.